

*„Seid nicht träge in dem,
was ihr tun sollt.
Seid brennend im Geist.
Dient dem Herrn.“*

Römer 12,11

GUSTAV-ADOLF KIRCHENGEMEINDE

G LAUBEN
A GIEREN
K OMMUNIZIEREN

Foto: www.pixabay.com

SPRACHROHR

Neues Leben

Liebe Sprachrohrleserinnen und -leser, ja, die dunkle Jahreszeit hat es immer wieder in sich. Die Natur scheint tot, die Tage sind kurz und dunkel. Und dennoch – tief in der Erde, unter der scheinbar leblosen Oberfläche, regt sich neues Leben. Die ersten Schneeglöckchen blinzeln zaghaft hervor, Krokusse strecken ihre Köpfe der Sonne entgegen. Der Frühling ist auf dem Weg, ein Versprechen auf neues Leben, auf Wärme und Licht.

Auch in unserem Leben gibt es diese dunklen Zeiten. Zeiten der Trauer, des Schmerzes, der Hoffnungslosigkeit und angesichts der aktuellen Geschehnisse das Gefühl Hilflosigkeit. Zeiten, in denen wir uns so verlassen und allein fühlen wie Jesus in seiner

Passion. Er, der so viel Gutes getan hat, wird verleugnet, verraten, verurteilt. Er nimmt die Last der Welt, die Schuld der Menschen auf sich. Er trägt sie für uns ans Kreuz, er stirbt am Kreuz, ein Tod, der unsagbar schmerzt.

Aber genau das verändert alles. Sein Tod ist eben gerade nicht das Ende. Wie ein Samenkorn in der Erde, das stirbt, um neues Leben zu schenken, so ist auch Jesus auferstanden. Er hat den Tod besiegt, die Dunkelheit durchbrochen. Er ist bis heute das Licht, das in die Welt kommt, die Hoffnung, die nun uns trägt.

Der Frühling erinnert uns an diese Hoffnung. Was auch immer in der Welt geschieht, die Natur erwacht zu neuem Leben, die Vögel



kehren zurück, die Bäume werden grün. Alles wird hell und farbenfroh. So wie die Natur den Winter überwindet, so hat auch Jesus den Tod überwunden.

Ostern ist das Fest des Lebens, der Freude, der Hoffnung. Es ist die Erinnerung daran, dass der Tod eben nicht das letzte Wort hat, dass auch nach den dunkelsten Tagen wieder Licht kommt, dass neues Leben möglich ist.

So wie der Frühling uns mit seiner Schönheit und seinem Wachstum erfreut, so schenkt uns Ostern die Hoffnung auf ein neues Leben, auf Vergebung und Gnade und die Kraft und Gewissheit, dass es weitergeht.

*Ich wünsche uns
eine gesegnete Passionszeit –
und dann ein frohes Osterfest.*

Herzlichst, Ihr Pastor Krüger



Fotos: Petra Heidemann



Inhaltsverzeichnis

Neues Leben	2	Gottesdienste	II - III	Kirchentag Hannover	18
Pfarrstelle Gustav-Adolf	3	Wiederkehrende Termine	IV	Greenwashing (Frauentreff)	19
Tafel neben der Kirchentür	3	Tauschregal	15	Tenöre4you – Rückblick	20
Ecclesia evangelica, quo vadis?	4	Literatur-Café	15	Wir haben 24 HOURS lang gesungen.	22
Für Kinder	7	Mittwochsreis der Senioren	15	Kommen wir jetzt ins Guinness-Buch?	
Kindertagesstätte Matthias Claudius	8	Frauentreff	15	24 HOURS – Zwei Beiträge etwas ausführlicher ...	24
Für Teamer & Jugendliche	9	Senioren-gymnastikgruppe	15	Freud und Leid	26
Osterfeuer	13	Gedichte und Lieder	16	Luther-Bücherei	27
Ein T-Shirt für Pastor Marko Mgilitwe	14	Weltgebetstag 2025	17	Motorradgottesdienst	28
Termine	I	Ökum. Mittagsgebet	17		

Pfarrstelle Gustav-Adolf

Weil wir immer wieder gefragt werden, wie es nach der Pensionierung von Pastor Krüger weitergeht, hier einige wenige Hinweise zu dem, was jetzt schon gesagt werden kann.

Der Abschiedsgottesdienst findet tatsächlich am letzten Arbeitstag von Pastor Krüger statt.

Das ist dann der 31. August 2025.

Wir beginnen um 14:00 Uhr mit einem Gottesdienst.

Anschließend sind alle zu Kaffee und Kuchen eingeladen.

Die **Vakanzvertretung** übernimmt **Pastor Thorsten Jacobs aus Dalum**. Wie wir die gemeinsame Arbeit gestalten, werden wir in den nächsten Wochen erörtern. Klar ist nur, dass Pastor Jacobs die Arbeit

von Pastor Krüger nicht ungebrochen weiterführen kann, denn er muss ja auch weiterhin seine beiden Gemeinden Dalum und Twist betreuen. Auch im Kirchenkreis hat er das eine oder andere Ehrenamt inne.

Der **Konfirmandenunterricht** wird wie in den vergangenen Jahren **nach den Herbstferien** beginnen. **Die Informationen werden in den Sommermonaten verschickt.**

Die Pfarrstelle wird dieses Mal durch **Ernennung** besetzt, d. h. der Bischof benennt eine der Bewerberinnen / einen der Bewerber, die / der die Pfarrstelle übernehmen soll. Der Kirchenvorstand muss zu dieser Ernennung seine Zustimmung geben (die Vokation erteilen). Die Stelle soll drei Monate, bevor sie frei wird, also zum 01.06.2025 ausgeschrieben werden.

Dr. Peter Reichenbach

Tafel neben der Kirchentür

Dass unsere Gustav-Adolf-Kirche den einen oder anderen künstlerischen Schatz beinhaltet, dürften die meisten wissen. Nun soll das auch außen sichtbar werden.

Es ist schon einige Zeit her, dass Reinhardt Ohlms anregte, an der Kirche eine Tafel anzubringen, die auf das Schaffen der Künstler hinweist. Reinhardt Ohlms ist der Sohn von Hans Ohlms, der 1967 die Fenster für unsere Kirche entwarf.

Nach so manchem Telefonieren, nach dem Austausch etlicher Fotos per E-Mail und WhatsApp soll jetzt am Pfingstsonntag nach dem Festgottesdienst an der Kirche eine

Tafel enthüllt werden, die auf die Baujahre der Kirche verweist und auf die beiden maßgeblich beteiligten Künstler Hans Ohlms (Fenster) und Jo Klose (Altarbild und -raum).

Pastor Ralf Krüger



Fenster am Ostgiebel der Gustav-Adolf-Kirche



Der Altarraum mit dem Bild von Jo Klose



Taufecke mit Fenstern von Hans Ohlms

Fotos: Pastor Ralf Krüger

Voraus-Setzungen von Petra Heidemann

*Hoffen
setzt
Aussicht
voraus.*

*Aussichten
setzen
Einsichten
voraus.*

*Weitsicht
setzt
Nahsicht
voraus.*

Auf den folgenden Seiten geht es weiter ...

Ecclesia evangelica, quo vadis? Evangelische Kirche, wohin gehst du?

Ursprünglich hatte ich einen Artikel zur 6. Kirchenmitgliedschaftsuntersuchung (KMU) „Wie hältst Du's mit der Kirche?“¹ schreiben wollen. Aber dieses Unternehmen erwies sich dann doch als zu komplex. Deshalb stelle ich hier drei Texte zusammen, die alle

einen Aspekt der Untersuchung beleuchten. Bei dem ersten Text handelt es sich um einen Kommentar, den ich zu einem Artikel im Deutschen Pfarrerinnen- und Pfarrerblatt verfasst habe: „Muss sich alles ändern?“ von Eckehard Möller. Der zweite Artikel

ist das leicht überarbeitete Grußwort, das ich zum 70. Kirchweihjubiläum der Bethlehemkirchengemeinde vortrug. Im dritten Artikel beziehe ich mich auf einen Aufsatz zum Thema „Theologie“, den ich jetzt aktuell gefunden habe.

Teil 1 – Du Ecki, ich trete aus der Kirche aus

„Du, Ecki, was ich Dir noch sagen wollte: Ich trete übrigens nächsten Monat aus der Kirche aus. Nimm es auf keinen Fall persönlich! Aber warum soll ich für eine Institution zahlen, die ich ja doch kaum nutze.“ - Diese Zeilen konnte man letzgens in einem Aufsatz von Eckehard Möller im Deutschen Pfarrerinnen- und Pfarrerblatt (Ausgabe 12/2024²) lesen. Nun folgt mein Kommentar.

4 Kirchen – 5 Pfarrpersonen – 1 Gottesdienst am Sonntag

In einem westfälischen Verbund mehrerer bisher selbstständiger Kirchengemeinden gibt es 5 Pfarrpersonen und 4 Kirchen. Weil ein weiterer Pfarrbezirk hinzukommt, wird sonntags jeweils nur ein Gottesdienst angeboten, sodass in einer Kirche ein Gottesdienst im Monat stattfindet. Nachdem die EKD 2019 den Sinn und die Durchführung des Sonntagsgottesdienstes ergebnisoffen diskutieren wollte, nahm der Hannoversche Landesbischof 2023 das Thema wieder auf. Als Ergebnis der neuesten Kirchenmitgliedschaftsuntersuchung geben die Autoren die Parole aus, Kirche solle sich auf Aktivitäten im Bereich sozialen und solidarischen Handelns konzentrieren, weil Religion nicht mehr gefragt sei (vgl. dazu den hervorragenden Artikel von Isolde Karle, Religion am Ende?, Pfarrerblatt 11/2024³).

Kirche vor Ort – marginalisiert und kaputtgespart?

Mitarbeitende vor Ort haben permanent das Gefühl, dass die Kirchengemeinden marginalisiert und kaputtgespart werden. Zu

Recht weist „Ecki“ darauf hin, dass Gemeindeglieder sich bisher mit ihrer Kirchengemeinde verbunden wussten, wenn sie „ihre oder auch nur irgendeine Pfarrperson persönlich kannten“. Die Frage in der aktuellen KMU „Hatten Sie in den letzten zwölf Monaten Kontakt zu kirchlichen Einrichtungen?“ bejahen immerhin noch 46 % der Befragten evangelischer Konfession.

Kirche vor Ort – DAS Kontaktfeld!

Als Ort der Begegnung erreichen nur die eigene Kirchengemeinde (38 %) und Kirchengebäude oder Orte der Stille (19 %) zweistellige Prozentwerte. Alle anderen Optionen – Seelsorge in einer Klinik oder einem Seniorenheim (3 %); kirchliche Bildungseinrichtung (4 %); Einrichtung der Caritas oder Diakonie (8 %); kirchlicher Kindergarten (7 %) – sind weit abgeschlagen.⁴

Auch bei der Frage nach der Kontaktperson erzielen die Mitarbeitenden vor Ort hohe Werte: Pfarrperson (42 %), Sekretär/in (25 %), Kirchenmusiker/in (22 %). Die Begegnung mit Mitarbeitenden „in der Jugend-, Familien-, Senioren- oder Sozialarbeit“ (31 %) lässt

sich nicht differenzieren, weil verschiedene Arbeitsfelder zusammengefasst wurden.⁵

Konsequenzen

Wenn Kirchenleitungen nicht endlich begreifen, dass die Mitgliedschaft in der evangelischen Kirche und damit zusammenhängend die Entrichtung der Kirchensteuer auf der Verbundenheit mit der Ortsgemeinde fußt, wenn Pastorinnen und Pastoren, Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher, Pfarrvertretungen und Pfarrvereine nicht vehement auf diesen Umstand hinweisen, wenn das Pfarrerblatt nicht konsequent die Linie verfolgt, die Arbeit vor Ort in den Vordergrund zu stellen, dann muss es „Ecki“ – müssen auch wir anderen – irgendwann doch persönlich nehmen, wenn Menschen mit Kirche nichts mehr anfangen können und austreten.

Theologie

Ach ja, das darf nicht vergessen werden: Die Evangelische Kirche sollte sich endlich wieder mit der Theologie beschäftigen und das verständlich und zeitgemäß in die Öffentlichkeit bringen. Das ist dann aber ein neues Thema. (vgl. den dritten Aufsatz).

¹ <https://kmu.ekd.de/ Fragebogen der 6. Kirchenmitgliedschaftsuntersuchung>

² https://kmu.ekd.de/fileadmin/user_upload/kirchenmitgliedschaftsuntersuchung/PDF/Anhang_Fragebogen_der_6_KMU.pdf Tabellen-Anhang mit Grundauszählungen

³ https://kmu.ekd.de/fileadmin/user_upload/kirchenmitgliedschaftsuntersuchung/PDF/Anhang_Tabellen_Grundauszählungen_der_6_KMU.pdf

⁴ Frage 111. Kirchliche Einrichtungen, zu denen in den letzten 12 Monaten Kontakte bestanden

⁵ Frage 98. Bekanntheit der örtlichen Pfarrperson (Evangelische Kirchenmitglieder)

• Reparaturen • Anfertigungen • Goldschmiedearbeiten aller Art

Ihr Partner für das Besondere ...

Kastner
JUWELEN & UHREN & OPTIK
Meppen · Bahnhofstraße 28 · Telefon 6609



Teil 2 – Grüße zum 70. Geburtstag

Das Grußwort als Sprecher der Ökumenischen Pfarrkonferenz zum 70. Kirchweihjubiläum der Bethlehem-Kirche (leicht überarbeitet)

Das Fundament

„Einen anderen Grund kann niemand legen als den, der gelegt ist, welcher ist Christus Jesus!“ (1. Kor 3,11) Das ist das Fundament, auf dem 70 Jahre lang hier in der Bethlehemkirche Gottesdienst gefeiert wurde. Es ist eine große Verbundenheit der lutherischen Bewohner Esterfelds mit ihrer Kirchengemeinde zu spüren. Das schlägt sich auch im Gottesdienstbesuch nieder.

Fast als Bestätigung schreibt Isolde Karle¹, eine scharfsinnige und manchmal auch scharfzüngige Professorin für Praktische Theologie an der Bochumer Universität, in ihrem Aufsatz „Religion am Ende?“: „Nach wie vor realisiert sich für etwa zwei Drittel der Kirchenmitglieder die Verbundenheit zur Kirche über die lokale Gemeinde. Alle anderen Organisationseinheiten der Kirche folgen mit großem Abstand. ... Die Bedeutung lokaler Strukturen sollte die Kirche deshalb auch in Zeiten von Fusionen und Einsparungen nicht geringerschätzen.“

Das deckt sich mit den Ergebnissen früherer Umfragen, die deutlich machen, dass die Austrittswilligkeit deutlich sinkt, wenn die Ortsgemeinden und das Personal nur ansatzweise bekannt sind (vgl. dazu meinen Kommentar zum Artikel von Eckhard Möller). Leider wurde diese Erkenntnis in der Vergangenheit bei allen Zukunftsplanungen konsequent ignoriert.

Soziales versus religiöses Handeln

Damit verlassen wir für einen Moment die Gemeinde-Ebene und schauen auf die Entwicklung der Kirche insgesamt. So sehen diejenigen, die die 6. Kirchenmitgliedschaftsuntersuchung auswerten, die Zukunft der Kirche vornehmlich „im Bereich sozialen und solidarischen Handelns“. „Eine Steigerung ihrer Attraktivität kann die Kirche in der aktuellen Lage nicht über rein religiöse Aktivitäten gewinnen. ‚Heiliges‘ wird nicht erwartet, die Nachfrage nach Religion ist gering. Ein religiöser Fokus kann zudem zu einer Distanzierung der Mehrheit der säkularen und distanzierten Kirchenmitglieder

führen, weil sie an solche Ausdrucksformen schwer anschließen können.“²

Wie haben die Autoren der Studie ermittelt, dass Religion die Menschen nicht mehr anspricht? Dazu diente u.a. diese Frage: „Glauben Sie, dass sich Gott in Jesus Christus zu erkennen gegeben hat?“³ Hinter dieser Frage verbirgt sich eine theologische Richtigkeit, die aber in den Glaubensempfindungen der Gemeindeglieder, wie ich sie erlebe, nur noch sehr bedingt vorkommt. Noch steiler wird es bei Fragen in der Rubrik „Religiöse Wirksamkeitserfahrungen“; – ein Beispiel: „Ich habe schon die Erfahrung gemacht, dass dunkle Mächte auf mein Leben einwirken“.⁴ Wer so fragt, muss sich nicht wundern, wenn das Ergebnis lautet: Religion ist auf dem Rückzug.

Vielleicht hätte man fragen können: Was haben Sie bei der letzten Hochzeit, Taufe, Beerdigung erlebt, die Sie in der Kirche mitgefeiert haben? Wie war die Konfirmationsfeier, die Kommunionfeier, zu der Sie eingeladen waren? Wie war es beim ökumenischen Pfingstgottesdienst? Wie war es beim Motorradgottesdienst?

Die Theologin Isolde Karle hält fest: „Selbst wenn Religion nicht mehr besonders nachgefragt würde, kann die Konsequenz der Kirche nicht darin bestehen, fürderhin von Religion Abstand zu nehmen. Das Christentum ist eine Schriftreligion wie das Judentum. Das Judentum hat nie danach gefragt, welche Resonanz es erfährt, sondern war und blieb in Diaspora und Verfolgung Schriftauslegungsreligion. Anders gäbe es das Judentum längst nicht mehr. [...] Das kirchliche Christentum sollte von dieser mutigen Konsequenz lernen. [...] Ohne eine ansprechende religiöse Kommunikation hat die Kirche keine Zukunft. In der Corona-Krise war es nicht zuletzt ein Problem, dass die Kirche nicht religiös auf die Krise zu reagieren wusste.“

Gottes Wort und Sakrament

Vielleicht sollten wir uns erinnern, was Kirche ausmacht. Im Augsburger Bekenntnis von 1530, das nach wie vor Gültigkeit hat und auf das hin Pastorinnen und Pastoren, aber auch Bischöfinnen und Bischöfe verpflichtet

werden, heißt es in Artikel 7:

„Es wird gelehrt, dass allezeit eine heilige, christliche Kirche sein und bleiben muss, die die Versammlung aller Gläubigen ist, bei denen das Evangelium rein gepredigt und die heiligen Sakramente laut dem Evangelium gereicht werden.“ Damit wären wir wieder beim Eingangsvotum: „Einen anderen Grund kann niemand legen als den, der gelegt ist, welcher ist Christus Jesus!“ (1. Kor 3,11)

Zusammenarbeit vor Ort

Dass es neben dem Einsatz in der eigenen Gemeinde auch eine Zusammenarbeit über Gemeindegrenzen hinweg und in der Region geben muss, steht, denke ich, für keinen in Frage. Es könnte sicherlich mehr passieren, als es im Augenblick der Fall ist. Aber unser Licht unter den Scheffel stellen müssen wir auch nicht. Ich erinnere an die gemeinsamen lutherischen Gottesdienste zum Buß- und Betttag abwechselnd in der Bethlehem- und in der Gustav-Adolf-Kirche. Zum Neujahrstag treffen sich Lutheraner, Reformierte, Baptisten und Gemeindeglieder aus der Neuapostolischen Kirche in einer Kirche zu einem gemeinsamen Gottesdienst. Himmelfahrt feiern Lutheraner und Reformierte zusammen. Und Pfingsten sind wir Christen alle gemeinsam auf dem Marktplatz.

Ich werde es in den letzten Monaten meines Dienstes wohl nicht mehr erleben, dass es weiterführende Aktivitäten gibt. Ich wünsche es Euch schon, dass Ihr weiter zusammenrückt.

Allein geht die Stimme einer einzelnen Kirchengemeinde im Sammelsurium gesellschaftlicher Stimmen und im Gewirr der stetig sich abwechselnden landeskirchlichen Zukunftsplanungen unter. Gemeinsam aber werdet Ihr stark sein.

Ich wünsche der Bethlehemkirche, ich wünsche allen anderen Gemeinden Gottes reichen Segen – das ist mein Geschenk zum Kirchweihtag. Eines ist und bleibt gewiss: „Einen anderen Grund kann niemand legen als den, der gelegt ist, welcher ist Christus Jesus!“ (1. Kor 3,11)

Pastor Ralf Krüger

¹ Isolde Karle, Religion am Ende? Praktisch-theologische Anmerkungen zur sechsten Kirchenmitgliedschaftsuntersuchung – zu finden über <https://www.pfarrerverband.de/pfarrerblatt> – Archiv – Suche nach der Autorin

² Wie hältst Du's mit der Kirche? Zur Bedeutung der Kirche in der Gesellschaft Erste Ergebnisse der 6. Kirchenmitgliedschaftsuntersuchung - Herausgegeben von der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), S. 66

³ Frage 50. Typen des Glaubens an Gott und höhere Mächte

⁴ Frage 59. (I-o) Religiöse Wirksamkeitserfahrungen

Teil 3 – Theologie, die von Kirche her und auf Kirche hin denkt

Bei der Beschäftigung mit der 6. Kirchenmitgliedschaftsuntersuchung stieß ich auf einen Aufsatz von Ulrich Körtner und Jan-Heiner Tück¹ „*Es braucht eine Theologie, die von Kirche her und auf Kirche hin denkt*“.² Die beiden Autoren setzen sich kritisch mit der Studie auseinander. Die Autoren halten fest: „*Der epochale Säkularisierungsprozess lässt sich weder durch Aktionismus noch durch Schönfärberei aufhalten. Entschleunigung und vertieftes theologisches Nachdenken sind angesagt.*“

Soziale Reichweite versus religiöse Reichweite

Wie Isolde Karle diskutieren die beiden Autoren die steile These, die aus der Befragung abgeleitet wurde, dass die „*soziale Reichweite der Kirche heute wesentlich größer als ihre religiöse Reichweite*“³ sei. Auch wenn diese Aussage an dieser Stelle nicht ausdrücklich auf Diakonie und Caritas bezogen wird, so steht im Raum, dass Kirchenleitungen die diakonischen Angebote ausbauen wollen, in der Annahme, darüber Menschen – also Kirchensteuerzahler – für die Kirche gewinnen oder in dieser halten zu können. Körtner und Tück führen dazu aus: „*Die Befragten schätzen zwar das soziale Engagement der Kirchen. Viele erkennen aber keinen Zusammenhang mehr mit den theologischen Grundlagen diakonischer Praxis ...*“

Kirche und Diakonie

Damit treffen Körtner und Tück den Nagel auf den Kopf. Ratsuchende - nach dem Ergebnis vom KMU 6 sind es im Durchschnitt allerdings nur knapp 8% der Befragten, die Kontakt zu Diakonie oder Caritas hatten - Ratsuchende aller Konfessionen und Religionen und auch Religions- und Konfessionslose nehmen das Angebot von Diakonie und Caritas gern

an, verbinden dieses Angebot aber nicht zwingend mit den verfassten Kirchen. Wenn Körtner und Tück dann sagen, dass man in den Leitbildern dieser Einrichtungen zwar noch etwas liest von „*einem christlichen Menschenbild, Menschenwürde und Menschenrechten*“, dass aber „*dezidiert biblisch-theologische Argumente*“ in den Hintergrund treten Dieser These würde ich nicht widersprechen. Wer interessiert ist, kann im Internet die These überprüfen.

Theologie

Körtner und Tück fordern: „*Was wir brauchen, ist eine akademische, von Kirche her und auf Kirche hin denkende Theologie, die sich gleichwohl nicht auf binnenkirchliche Milieus verengt, sondern den wissenschaftlichen Austausch mit anderen universitären Disziplinen sucht.*“

Wenn ich mich an mein Studium erinnere, dann hat es mir neue Welten erschlossen. Dabei meine ich nicht, was ich gelernt habe – da gibt es im Lauf der Zeit immer wieder neue Erkenntnisse -, vielmehr geht es darum, wie ich gelernt habe, mich kritisch mit den theologischen und gesellschaftlichen Fragen auseinanderzusetzen. Mancher Kommilitone klagte: „*Das Studium macht meinen Glauben kaputt!*“ Dem kann ich bis heute nur entgegenen: „*Nein, das Studium öffnet den Glaubenshorizont.*“ Ich muss verstehen, wie die biblischen Texte entstanden sind. Ich muss wissen, was sich in den einzelnen (kirchen)geschichtlichen Epochen ereignet hat. Ich muss theologische Zusammenhänge systematisch erfassen und darlegen können.

Jede Predigt, jeder Konfirmandenunterricht, letztendlich auch jedes Gespräch setzt die Frage voraus: Was hat Gott mir, vor allem, was hat er meinem Gegenüber zu sagen?

Wie kann ich beispielsweise Jugendlichen, die nur noch über ein marginales biblisches Wissen verfügen, die biblischen Geschichten näher bringen? Für Körtner und Tück entspricht dieser Gedanke dem „*religionssoziologischen Befund, wonach Religiosität und Kirchengliederung viel enger zusammengehören als bislang gedacht*“. Wenn ich das biblische Fundament nicht mehr kenne, dann weiß ich auch nicht, warum ich Mitglied einer Kirche sein soll.

Agenda der Kirchen

Leider verfolgen die Kirchen eine andere Agenda; auch das haben Körtner und Tück im Blick: Asyl, Migration und Klimaschutz – aktuell: Aufarbeitung des Missbrauchsskandals auch in der Evangelischen Kirche – stehen ganz oben auf der Agenda der Kirchen. In Teilen können sie mit dieser Thematik Menschen ansprechen, aber die Kirchaustrittswelle rollt davon unbeeindruckt weiter. Solange Gott nur noch eine unbestimmte Chiffre ist, ggf. ein „*Moralverstärker*“, lassen sich Menschen nicht länger beeindrucken. (ähnlich Körtner und Tück).

Wenn die verfassten Kirchen theologisch nicht deutlich machen können, was ihr eigentliches Fundament ist, werden sie sich schneller auflösen als ihnen lieb ist. Allerdings bedeutet das nicht das Verschwinden der Lutherischen Kirche. Das Augsburger Bekenntnis sagt klipp und klar, dass Kirche sich da ereignet, wo das Evangelium rein gepredigt wird. Es wird immer Menschen geben, die sich in diesem Sinn um das Verständnis des Evangeliums bemühen, wie es im Ersten und im Zweiten Testament der Heiligen Schrift bezeugt wird.

Pastor Ralf Krüger

¹ Ulrich Körtner ist Ordinarius für Systematische Theologie (Reformierte Theologie) an der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Universität Wien. Jan-Heiner Tück ist Professor für Dogmatik und Dogmengeschichte an der Katholisch-Theologischen Universität Wien.

² <https://www.katholisch.de/artikel/48917-es-braucht-eine-theologie-die-von-kirche-her-und-auf-kirche-hin-denkt>

³ Wie hältst du's mit der Kirche? Zur Bedeutung der Kirche in der Gesellschaft Erste Ergebnisse der 6. Kirchenmitgliedschaftsuntersuchung, herausgegeben von der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), S. 93

Handwerk in 4. Generation
Fachwissen seit über 110 Jahren

BAU ■ MÖBEL ■ INNENAUSBAU

TISCHLEREI

LETTERHAUS

GmbH & Co. KG

Industriestr. 6 ■ 49716 Meppen ■ Telefon 05931 13222 ■ info@tischlerei-letterhaus.de ■ www.tischlerei-letterhaus.de



Gottesdienste mit kleinen und großen Leuten

Termine:

- **16.03.2025:** „Gott aber erweist seine Liebe zu uns darin, dass Christus für uns gestorben ist, als wir noch Sünder waren.“ | Röm. 5,8
- **21.04.2025 (Ostermontag):** „Christus spricht: Ich war tot, und siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit und habe die Schlüssel des Todes und der Hölle.“ | Offb. 1,18
- **18.05.2025:** „Singet dem Herrn ein neues Lied, denn er tut Wunder!“ (Ps 98, 1a)
- **15.06.2025:** „Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen!“ (2. Kor 13, 13)

Frühjahrs-Kinderkleider- und Spielzeug-Börse



**Samstag, 29.03.25,
8.30 - 11.00 Uhr**



im Jugend- und Gemeindehaus
der Gustav-Adolf-Kirchengemeinde
Herzog-Arenberg-Straße 14, Meppen

Verkauft werden u. a. gut erhaltene
Kinderbekleidung, Umstandsmode, Kinderspielzeug, Kinderwagen,
Autositze, Fahrradsitze, Fahrräder, Dreiräder, Reisebettchen etc.

Voraus-Setzungen

Aus-sich-
Herausgehen
setzt
In-sich-Gehen
voraus.

Auswendig-Können
setzt
Inwendig-
Aufnehmen
voraus.

Schaut doch mal vorbei!

www.gak-meppen.org
oder in den Sozialen Netzwerken
wie Facebook und Instagram
(siehe QR-Codes unten)



GAK

www.gak-meppen.org



gakmeppen



jugendgak

Monatsspruch März 2024

» Wenn bei Dir
ein Fremder in Eurem Land lebt,
sollt ihr ihn nicht unterdrücken.

Lev 19,33 ‹

Neubau | Umbau | Sanierung &
Beratung | Planung | Montage von PV-Anlagen
Ich erstelle gerne ein Angebot!

ELEKTRO
MEISTERBETRIEB



SAYK
GmbH & Co. KG

Elektroinstallationen | Gebäudetechnik | Lichtsysteme | Smart Home | Gartenbeleuchtung
Reparaturservice | E-CHECK | Ladestationen für E-Fahrzeuge | Hausgeräte | Photovoltaik

Wesuweer Straße 57 | 49733 Haren (Ems) | Telefon: 05932 5059650 | Telefax: 05932 5059649 | Mobil: 01520 4328818 | info@elektro-sayk.de | www.elektro-sayk.de

Was hat sich in der KiTa Matthias Claudius getan?

„Ich mag den Winter, ich mag die Weihnachtszeit,
all uns're Lichter, wir haben sie bereit,
und sie führen uns durch die dunkle Zeit.
dum-di-da-di, dum-di-da-di, dum-di-da-di, dum-di-da-di“

Dieses Lied haben wir den ganzen Dezember lang gesungen. Es war eines der Lieblingslieder der Kinder. Auch hier werden die Kinder in bestimmten Bereichen gefördert:

Sprachentwicklung: Durch das Singen erweitern die Kinder ihren Wortschatz. Sie verbessern ihre Aussprache, und das phonologische Bewusstsein wird gestärkt.

Musikalische Fähigkeiten: Die Kinder entwickeln ein erstes musikalisches Verständnis, indem sie Melodien und Rhythmen nachahmen. Das fördert sowohl das musikalische Gedächtnis als auch das Rhythmusgefühl.

Im Kindergarten finden regelmäßig **pädagogische Angebote** statt. Die Angebote fördern die Entwicklung der Kinder in unterschiedlichen Entwicklungsbereichen. Hier ein kleiner Einblick in unsere Angebote mit ein paar Beispielen.

Weihnachtsandacht

Auch in diesem Jahr fand in unserem Kindergarten im Dezember unsere Weihnachtsandacht „Die Weihnachtsgeschichte“ mit den Vorschulkindern statt. Die Vorschulkinder werden dadurch in verschiedene Entwicklungsbereichen gefördert:

Kognitive Fähigkeiten: Die Kinder müssen sich die Handlung, die Rollen, ihren Text und die Requisiten merken.

Selbstbewusstsein und Selbstvertrauen: Durch das Präsentieren vor anderen wird das Selbstbewusstsein gestärkt. Auch ihr Selbstwertgefühl wird gestärkt durch die Anerkennung und das Lob für ihren Einsatz.

Dies sind wichtige Voraussetzungen für ein guten Start ins Schulleben.



Weihnachtsandacht 2024

Herstellen eines Butterkuchenhauses

Bei uns finden auch hauswirtschaftliche Angebote statt. Dies wird den lebenspraktischen Kompetenzen zugeordnet:

Motorische Fähigkeiten: Das Formen und Dekorieren des Häuschens fördert die Feinmotorik und die Hand-Augen-Koordination.

Sinne: Die sensorische Wahrnehmung der Kinder wird gefördert, indem die Kinder die verschiedenen Materialien riechen, fühlen und schmecken.

Kreativität: Die Kinder können ihrer Fantasie freien Lauf lassen, wenn sie das Kuchenhaus gestalten und dekorieren.



Insgesamt tragen pädagogische Angebote dazu bei, eine positive Lernumgebung zu schaffen, in der Kinder sich wohl fühlen und optimal gefördert werden.

Heilpädagogisches Reiten

Beim heilpädagogischen Reiten werden zugleich etliche Fähigkeiten und Fertigkeiten der Kindern gefördert. Dazu gehören unter anderem:

Körperbewusstsein: Die Kinder entwickeln ein besseres Gefühl für ihren eigenen Körper und lernen, wie sie ihren Körper in Einklang mit den Bewegungen des Pferdes setzen können.

Verantwortungsbewusstsein: Die Kinder entwickeln durch den Umgang mit dem Pferd Verantwortungsbewusstsein, dazu gehört z.B. ein achtsamer Umgang mit dem Pferd.

Emotional: Der Umgang mit dem Pferd kann dabei helfen, Ängste abzubauen und Gefühle von Freude und Zufriedenheit zu verstärken.



Bild oben:
Heilpädagogisches
Reiten



Bild links:
Herstellen eines
Butterkuchenhauses

Fotos:
KiTa Matthias Claudius

Konfirmationen 2025

Konfirmation I – 10. Mai 2025

Albrecht Malaine
 Bols Anika
 Bondank Dana
 Butzelar Sophie
 Byl Keno
 Fredewehs Johann
 Gudimenko Janna
 Jungnickel Liah
 Lewerenz Liam
 Mertin Emily
 Mosig Frederieke
 Niendorf Haily
 Pauls Anton
 Pede Robert
 Peters Keanu
 Sachs Kristina
 Schmidt Christian
 Schulte Mika
 Steinadler Luna
 Straube Connor

Konfirmation II – 11. Mai 2025

Folgmann Luca
 Koormann Paul
 Tallen Noah
 Trautwein Emilia

Konfirmation III – 25. Mai 2025

Backhaus Max
 Belamy Ngenzi Piun
 Biermann Fabian
 Brauer Marlene
 Götz Patrice
 Haase Michelle
 Minshuti Berny
 Schulte Marten

Suchen Sie noch ein passendes Geschenk?

Für das tägliche Leben im Glauben

Das Evangelische Gesangbuch

Für den Gebrauch im Gottesdienst, als Nachschlagewerk und zur Inspiration

Über 500 Lieder und Gesänge im Stammteil, zusätzlich 125 Lieder im Regionalteil, Ablauf und Erklärung der Gottesdienste, Bekenntnisse, gemeinsame Gebete, liturgische Gesänge, Psalmgebete, Dichter und Komponisten.

In zahlreichen hochwertigen Einbandarten lieferbar.

Ausgaben für Niedersachsen, Bremen und Oldenburg
 Erhältlich in jeder Buchhandlung

Geschenk-Tipp: Zur Konfirmation

Neu! Das Gesangbuch mit Wechselcover!

Monatsspruch April 2025

» Brannte nicht unser Herz in uns,
 da er mit uns redete? *Lk 24,32* «

DURCHSTARTER*INNEN - KURS

📅 14.06.2025 - 15.06.2025
 📍 MEPPEN
 💰 35,00 €

Du bist frisch konfirmiert? Dann bist du hier genau richtig.
 Du kannst hier Grundlagen für Jugendarbeit in deiner Kirchengemeinde lernen.
 Weitere Infos unter: www.ejeb.de

- Maniküre / Pediküre mit Lack/Shellac
- Medizinische Fußpflege
- Ganzkörpermassagen
- Haarentfernung
- Tages-Make up
- Gesichtsbehandlungen für Sie und Ihn

Termine nach Vereinbarung ☎ 05931 **29700**

Heideweg 33 A • 49716 Meppen • info@verwoehnt-verschoent.de • www.verwoehnt-verschoent.de



JAHRESPROGRAMM KIRCHENKREISJUGENDDIENST 2025



SOMMERFEIZEIT SÜDTIROL

04.07. - 18.07.2025
ST. GEORGEN, SÜDTIROL
579,00 €




Berge - Wandern - Gemeinschaft - Natur - Spaß - Neue Freundschaften

INTERRAIL - FREIZEIT

07.07. - 17.07.2025
199,00 €



Die sechs größten Städte Deutschlands!



Stuttgart
Frankfurt
Köln
München
Hamburg
Berlin

SOMMERFREIZEIT TOSKANA

22.07. - 03.08.2025
675,00 €



Strand - Meer - Sonne - Gemeinschaft - Spaß - Erlebnis - Neue Freundschaften

Konfi-Freizeit: Abendmahl

Gemeinsam am Tisch des Herrn –
unsere zweite Konfifreizeit

In unserer vorletzten Konfifreizeit drehte sich alles um das Thema „Abendmahl“. Die Konfirmandinnen und Konfirmanden lernten hierfür am Freitag erst einmal die ursprüngliche Geschichte des Passafestes kennen. Außerdem setzten wir uns mit dem Thema „Zusammenhalt“ auseinander, indem wir kurze Rollenspiele zu verschiedenen Bibeltextstellen erarbeiteten. Am Samstag ging es dann hauptsächlich mit der Vorbereitung einer gemeinsamen Mahlzeit in Form von gefüllten Wraps weiter.

Hier beteiligten sich alle Konfirmanden und Konfirmandinnen beim Prozess des Fertigstellens des Essens. Das gemeinsame Essen erfolgte danach.

Insgesamt war auch dieses Jahr wieder diese Konfirmandenfreizeit ein voller Erfolg.

Helena Fröhlich

Teamer-Freizeit 2025

Vom 24.01.2025 bis zum 26.01.2025 trafen sich die Teamer der G.-A.-K zur Teamerfreizeit im Jugendgästehaus in Papenburg. Alle Teamerinnen und Teamer bildeten sich fort. Verschiedenste Dinge wurden überlegt und besprochen., u. a. wichtige Themen wie Konfirmandenfreizeiten bis hin zu Organisatorischem – von allem war etwas dabei.

Natürlich sollte auch der Spaß nicht zu kurz kommen: Jede Teamerin und jeder Teamer überlegte sich vorab entweder ein kurzes Spiel oder eine andere Aktivität, die wir dann gemeinsam durchführten: Karaoke, Verstecken rückwärts, Nicht-Lachen-Challenge & Co. waren superlustig! Abends saßen wir dann immer in einer gemütlichen Runde beisammen, feierten Andacht und ließen den Tag gemeinsam entspannt ausklingen.

Insgesamt war die Freizeit also nicht nur produktiv, sondern auch eine wunderbare Möglichkeit, uns als Team noch näher zusammenzubringen.

Helena Fröhlich

Voraus-Setzungen

Lehren
setzt
Lernen
voraus.

Bildung
setzt
Ausbildung
voraus.

Können
setzt
Kennen
voraus.



Caro und Marieke gaben beim Karaoke-Abend ihr Bestes. Kiana und Emma hatten diese Aktion vorbereitet, die am ersten Abend für viel Stimmung sorgte.



Spaß und Ernst beim Präsentieren: Caro hielt uns nicht nur einen Vortrag zum Thema Kindeswohl, sondern sie hatte auch eine Präsentation vorbereitet, die Teamer Paul unvorbereitet halten musste.



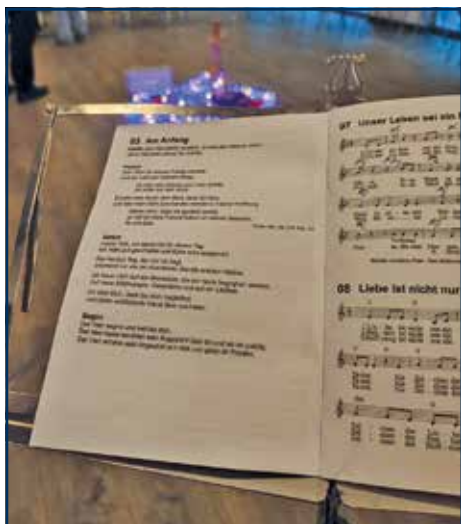
Alle Teamerinnen und Teamer bei der Teamer-Freizeit



Natürlich haben wir auch bei der Teamer-Freizeit verschiedene Andachten gestaltet.

Konfi-Freizeit: Liebe, Freundschaft, Sexualität

Passend zum Valentinstag ging es für das Team und die Hauptkonfirmanden am 14.02. auf Konfifreizeit zum „Thema Liebe, Freundschaft und Sexualität“ nach Papenburg.



Gestartet und beendet wurden die Tage natürlich von einer Andacht.

Angekommen im Jugendhaus, setzte eine Bildergalerie den ersten Impuls ins Thema. So konnten sich die 26 Jugendlichen den unterschiedlichen Facetten von Liebe bewusst werden. Nach diesem kleinen Einstieg und dem leckeren Abendessen ging der Abend mit „Typisch männlich - typisch weiblich“ und dem „Brief ans andere Geschlecht“ weiter. Hier konnten sich unsere Konfis mit Vorurteilen auseinandersetzen und ihrer Neugierde über die jeweils andere Gruppe nachgehen. Das Thema war für viele Jugendliche sehr aufregend. Die sehr lebhafteste Gruppe konnte aber durch eine wirklich spannende und abenteuerliche Reise zu den Werwölfen aus dem Dürerwald beruhigt werden. Nach dieser spielerischen Einheit war der erste Tag der Freizeit erfolgreich beendet.

Mehr oder weniger ausgeschlafen, ging es nach dem Frühstück mit einem Film zum Thema Sexualität weiter. Dieser sorgte bei den Konfis auch für den Rest des Tages für reichlich Gesprächsstoff. Um letzte, durch den Film offen gelassene Fragen klären zu können,



Jedes Jahr freut sich Teamerin Josi auf die leckeren Nudeln vom Jugendgästehaus.

trafen sich die Mädchen und Jungen erneut in getrennten Gruppen. Hier besprach das Team den Verhütungskoffer mit ihnen und gab Antworten auf die von den Konfis gestellten Fragen. Nach der Mittagsstärkung belohnten sich die Konfis mit einem Stadtausflug ins Stadtzentrum.

Wieder angekommen in der Herberge, beendeten wir die Freizeit mit dem Schreiben von Liebesgedichten und einigen Spielen. Ob wir einige der lyrischen Meisterwerke beim Vorstellungsgottesdienst am 30.03.25 hören werden, bleibt abzuwarten!

Michelle Sachs

Voraus-Setzungen

Erfahrung
setzt
Probieren
voraus.

Wahrnehmen
setzt
Hinsehen
voraus.

Ziel
setzt
Start
voraus.

KKJK „Lichtschutzfaktor 14-27“

Marstall Clemenswerth, Sögel – an diesem Ort trifft sich von Zeit zu Zeit immer wieder die Evangelische Jugend Emsland-Bentheim zum Kirchenkreisjugendkonvent (KKJK). Beim letzten KKJK wurde unser neuer Kirchenkreisjugendvorstand (KKJV) für zwei Jahre gewählt. Dieser hatte für den 15. und 16. Februar ein spannendes Programm geplant: Am Anfang befassten sich alle Teilnehmenden mit dem Thema Prävention. Einige Jugendliche hatten hier im Vorfeld ein Schutzkonzept ausgearbeitet, welches für die Seminare, Freizeiten und Events der Evangelischen Jugend maßgeblich sein wird. Gemeinsam konnten wir alle verschiedenen Abschnitte des Schutzkonzepts besprechen und kommentieren.

Danach durften alle rätseln, denn ein Escape-Room war der nächste Programmpunkt beim Jugendkonvent. In 53 Minuten schafften es die Gruppen, alle Hinweise zu finden und Rätseltexte zu knacken. Der Tag endete mit einer spektakulären Neon-Party in der Markuskirche in Sögel. Bunte Lichter, Schwarzlichtleuchten, Slush-Eis, Getränke und Snacks – bei so einem Aufgebot konnte der Abend nur gut werden. Es wurde viel gefeiert, getanzt und im Rahmen der 24-Stunden-Aktion auch bis tief in die Nacht gesungen.

Am nächsten Tag besprachen wir aktuelle Themen aus den verschiedenen Gemeinden und aus dem Kirchenkreis.

Paul Bresan



Beim Escape-Room wurde fleißig gerätselt.



Kirche mal anders: Neonparty in Sögel

Voraussetzungen

Entwicklung
setzt
Geborgenheit
voraus.

Ausstrahlung
setzt
Erfüllt-Sein
voraus.

Verstehen
setzt
Zuhören
voraus.

ERSTE-HILFE-KURS

Deine Hände können Leben retten!



 26.04.2025
 MEPPEN
 KOSTENFREI



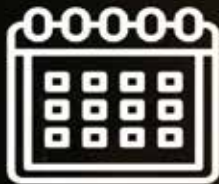
Osterfeuer an der Orde

Bald ist es wieder so weit! In ökumenischer Verbundenheit veranstalten wir zusammen mit der St.-Paulus-Kirchengemeinde das Osterfeuer an der Orde (auf dem Bolzplatz in der Nähe vom Kreishaus). Während sich die Gruppenleiter der St. Paulus-Kirchengemeinde

fleißig darum kümmern werden, dass jeder Durst mit kalten Getränken gelöscht wird, werden wir Teamer alles geben, um jeden Hunger mit leckeren Würstchen („echt“ oder vegan) zu stillen. Herzlich eingeladen sind alle, die einen gemütlichen Abend mit

lieben Menschen und am knisternden Feuer verbringen möchten. Wir starten, wie jedes Jahr, am Ostersonntag um 18.00 Uhr mit einer ökumenischen Andacht. Kommt gerne vorbei! Wir, die Teamer der G.-A.-K, freuen uns schon auf Euch!
Paul Bresan

Osterfeuer an der Orde



20.04.25



18.00 Uhr



**von den Kirchengemeinden
St. Paulus und Gustav-Adolf**

Ein T-Shirt für Marko Mgilitwe

Skandal-Bobbis sammeln 310 €

Im Januar trafen sich die Motorradfahrer der Gruppe Skandal-Bobbis zur diesjährigen – genau genommen, muss es natürlich heißen: zur letztjährigen Weihnachtsfeier. Im Vorfeld hatten sich Frank und Roger nach Marko Mgilitwe erkundigt, für den die Motorradfahrer immer wieder gesammelt haben. So sollte es auch dieses Mal sein. „Sag mal, wie wird Mgilitwe eigentlich geschrieben?“



Gruppenbild Skandal-Bobbis (Bild links) und Pastor Krüger (2. v. r.) nimmt das T-Shirt in Empfang (Bild oben) Fotos: Skandal-Bobbis

Während nach dem leckeren Abendessen die Spendenbox durch die Reihen ging und ich kurz von Pastor Mgilitwe berichtete, drückte Roger mir ein Päckchen in die Hand. „Mach mal auf!“ Was war das für eine Überraschung, als das T-Shirt zum Vorschein kam – auf der Rückseite unser Logo, auf der Vorderseite „Marko Mgilitwe“. Mittlerweile ist das T-Shirt unterwegs nach Afrika.



Die Spendenbox wurde gleich vor Ort geöffnet. 285 € konnten wir zählen. „Das ist keine runde Summe“, meinte Rolf, und legte die nächsten 15 € dazu. 300 €!

Und da bei der Umlage noch 10 € übrig blieben, waren es schließlich 310 €.

Ganz herzlichen Dank!

Auch dieses Geld ist unterwegs.

Pastor Ralf Krüger



Rev. Marko Mgilitwe

Sie können Ihre Spende für die Partnerschaft auf folgendes Konto einzahlen:

Unser Konto für Ihre Spende lautet:

Kirchenkreis Emsland-Bentheim
IBAN: DE78 2665 0001 0000 0558 30
BIC: NOLADE21EMS

Verwendungszweck:

13400-7227 GAK –
Unterstützung Rev. Mgilitwe

Mit der Angabe Ihrer Adresse können wir Ihnen eine Spendenquittung ausstellen.

Ev.-luth. Gustav-Adolf-Kirchengemeinde

Herzog-Arenberg-Straße 14 · 49716 Meppen

Büroöffnungszeiten:

Di., 15:00 - 17:00 Uhr und Do., 9:00 - 11:00 Uhr

Telefon: 05931 6688

www.gak-meppen.org

Ralf Krüger, Pastor	05931 5900341
	Handy: 0175 5466274
Andrea Pfeifer	05931 6688
Friedrich Trautwein, Küster	s. o. Büro
Johannes Fichtner Außenanlagen Kirche und Gemeindehaus	s. o. Büro
Friedhof	s. o. Büro

Spendenkonto:

Empfänger: Ev.-luth. Kirchenkreisamt Meppen

Sparkasse Emsland

IBAN: DE78 2665 0001 0000 0558 30, BIC: NOLADE21EMS

Emsländische Volksbank

IBAN: DE42 2666 0060 0120 7776 00, BIC: GENODEF1LIG

Verwendung: Gustav-Adolf-Kirche und Spendenzweck

Kindertagesstätte Matthias Claudius Tel.: 05931 6608

Arnold-Blanke-Str. 13 · Leiterin: Sabine Neehoff

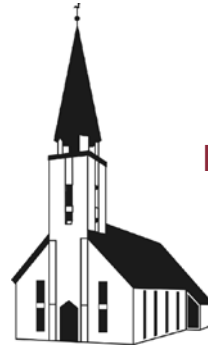
Luther-Bücherei Tel.: 05931 3163

Herzog-Arenberg-Straße 14 · Leiterin: Angelika Schneiders

Öffnungszeiten: Di. 15 - 18 Uhr, Do. 15 - 18 Uhr, So. 11 - 12 Uhr

Förderverein Tel.: 05931 6688

e-mail: gakmeppen@googlemail.com
pastor.ralf.krueger@gmail.com
luebue.gakmeppen@gmai.com
gak.solar.gbr@gmail.com
socials.gakmeppen@gmail.com
jugendgak@gmail.com



Evangelisch-lutherische Gustav-Adolf- Kirchengemeinde Meppen

Terminübersicht für die Ausgabe Nr. 236
März bis Mai 2025

Termine

- | | |
|----------|---|
| 07.03.25 | Weltgebetstag St. Franz Xaver Rühle |
| 29.03.25 | Kinderkleider- und Spielzeuggbörse |
| 30.03.25 | Vorstellungsgottesdienst der Konfirmandinnen und Konfirmanden |
| 17.04.25 | Gründonnerstag
19:00 Uhr – Tischabendmahl in der Gustav-Adolf-Kirche |
| 18.04.25 | Karfreitag
10:00 Uhr Abendmahlsgottesdienst |
| 20.04.25 | Ostersonntag
06:00 Uhr – Osterfrühgottesdienst
anschließend Osterfrühstück
10:00 Uhr – Ostergottesdienst
18:00 Uhr – Osterfeuer an der Orde |
| 21.04.25 | Ostermontag
10:00 Uhr Ostergottesdienst mit kleinen und großen Leuten – anschließend Osterfrühstück |
| 10.05.25 | Konfirmation I |
| 11.05.25 | Konfirmation II |
| 23.05.25 | 10:30 Uhr – Himmelfahrtsgottesdienst – Lutheraner und Reformierte in der Bethlehemkirche |
| 24.05.25 | Motorradgottesdienst |
| 25.05.25 | Konfirmation III |
| 08.06.25 | 11:30 Uhr Feierliche Enthüllung der Plakette an der Kirche |
| 09.06.25 | Ökumenischer Pfingstgottesdienst auf dem Meppener Marktplatz |

Impressum

Herausgeber: Ev.-luth. Gustav-Adolf-Kirchengemeinde
Herzog-Arenberg-Straße 14 · 49716 Meppen

Redaktion: Pastor Ralf Krüger (V.i.s.d.P.), Christine Kock und Petra Heidemann (Lektorat)

Anschrift der Redaktion: Herzog-Arenberg-Str. 14 · Meppen
gakmeppen@googlemail.com · www.gak-meppen.org

Gestaltung, Layout: Christine Kock

Druck: MEPrint · Schulze-Delitzsch-Str. 5 · 49716 Meppen

Auflage: 500. Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier zur Bewahrung unserer Umwelt.

Der Gemeindebrief „Sprachrohr“ erscheint vierteljährlich.

Der Einsendeschluss für Texte und Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe 237 ist der 30. April 2025.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung, die Redaktion behält sich das Recht auf Auswahl und Veränderung vor.

Superintendentur

Dr. Bernd Brauer, Superintendent	05931 490976
Brigitte Schevel, Büro Suptur	05931 490976
Fax der Superintendentur	05931 490977



Telefon-Nummer
der Sozialstation
05931 882332





HOSPIZHILFEMEPPEN
Gemeinsam gehen.

Ludmillenstraße 4 - 6 • 49716 Meppen • Telefon 05931 845680
info@hospiz-meppen.de • www.hospiz-meppen.de

Wir sind für Sie da!

Täglich unter der
Telefonnummer

0800 - 111 0 111





Sonn- und Feiertagsgottesdienste


Fr., 07.03.2025	19:00 Uhr	Weltgebetstag in St. Franz Xaver Rühle	Team
So., 09.03.2025	10:00 Uhr	Gospelgottesdienst	Krüger
So., 16.03.2025	10:00 Uhr 11:30 Uhr	Gottesdienst mit kleinen und großen Leuten Taufgottesdienst	Krüger / Team Krüger
So., 23.03.2025	10:00 Uhr	Musikalischer Gottesdienst mit dem Posaunenchor	Krüger
So., 30.03.2025	10:00 Uhr	Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden	Krüger
<i>Beginn der Osterferien</i>			
So., 06.04.2025	10:00 Uhr 11:30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst Taufgottesdienst	Krüger Krüger
So., 13.04.2025	10:00 Uhr	Predigtgottesdienst	Scarlett
Gründonnerstag 17.04.2025	10:00 Uhr 15:00 Uhr 19:00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst im Marienhaus Abendmahlsgottesdienst in der Wilhelm-Berning-Straße Tischabendmahlsgottesdienst in der Gustav-Adolf-Kirche	Krüger Krüger Krüger
Karfreitag 18.04.2025	10:00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst	Krüger
Ostersonntag 20.04.2025	06:00 Uhr 10:00 Uhr 11:30 Uhr 18:00 Uhr	Frühgottesdienst mit Taufmöglichkeit für Erwachsene und Jugendliche mit Abendmahl , anschließend Osterfrühstück Festgottesdienst Taufgottesdienst Osterfeuer an der Orde	Krüger Krüger Krüger Teamer
Ostermontag 21.04.2025	10:00 Uhr	Gottesdienst mit kleinen und großen Leuten , anschließend Osterfrühstück	Team
<i>Ende der Osterferien</i>			
So., 27.04.2025	10:00 Uhr	Predigtgottesdienst	Scarlett
So., 04.05.2025	10:00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst	Theilen



Nach dem Gottesdienst laden wir zum Klönen und Beisammensein bei einer Tasse Kaffee oder Tee herzlich ein.



Weitere Helferinnen und Helfer gesucht!



**SENIOREN
FREIWILLIGEN
AGENTUR
MEPPEN**

Informations- und Beratungsstelle für Ehrenamt und freiwilliges Engagement

Freiwillige Unterstützung und Hilfestellung bei bürokratischen Angelegenheiten wie z. B. Vorsorgevollmachten, Patientenverfügungen und Beitragsbefreiungen

Sprechzeiten: Jeden Montag von 10 - 12 Uhr • Im Sack 12 • 4976 Meppen • Telefon (0 59 31) 40 80 35 (Privat: 31 28 + 67 78)

Sa., 10.05.2025	15:00 Uhr	Konfirmationsgottesdienst I	Krüger
So., 11.05.2025	10:00 Uhr	Konfirmationsgottesdienst II	Krüger
So., 18.05.2025	10:00 Uhr	Gottesdienst mit kleinen und großen Leuten	Team
Sa., 24.05.2025	14:00 Uhr	Motorradgottesdienst zum Auftakt der Saison mit anschl. Ausfahrt	Krüger
So., 25.05.2025	10:00 Uhr	Konfirmationsgottesdienst III	Krüger
Himmelfahrt			
Do., 29.05.2025	10:30 Uhr	Festgottesdienst in der Bethlehemkirche	Krüger / Heldt / Veldmann
So., 01.06.2025	10:00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst	Heidemann
Pfingstsonntag			
08.06.2025	10:00 Uhr	Festgottesdienst	Krüger
	11:30 Uhr	Feierliche Enthüllung der Plakette an der Kirche	Krüger
Pfingstmontag			
09.06.2025		Ökumenischer Festgottesdienst auf dem Meppener Marktplatz	Krüger / Team



Wegen eines Taftermins setzen Sie sich bitte mit dem Pfarrbüro in Verbindung, Telefon 05931 6688.



Gottesdienste in den Seniorenhäusern

Die Termine für die Gottesdienste sind in den Häusern bekannt und können über die Homepage der Gustav-Adolf-Kirche abgerufen werden.



Friedensgebet

jeweils freitags 18:00 Uhr

07.03.2025	14.03.2025	21.03.2025
28.03.2025	04.04.2025	11.04.2025
25.04.2025	02.05.2025	09.05.2025
16.05.2025	23.05.2025	

Just for Fun

probt mittwochs von 19:30 bis 21:00 Uhr
im Gemeindesaal

Zzt. proben wir unser gemischtes Repertoire.

Interessierte sind jederzeit gern gesehen!

Maike R. Hofmann

www.regiodia.de/Just-for-fun.htm

Monatsspruch Mai 2025



Zu Dir rufe ich, HERR;

denn Feuer hat das Gras der Steppe gefressen, die
Flammen haben alle Bäume auf dem Feld verbrannt.

Auch die Tiere auf dem Feld schreien lechzend zu Dir;
denn die Bäche sind vertrocknet.

Joel 1,19-20 



- Erd-, Feuer- und Seebestattungen
- Erledigung aller Formalitäten
- Eigener Überführungswagen
- Überführungen im In- und Ausland
- Umbettungen

**Bestattungen
WELT**
Fachunternehmen mit Tradition
— Inhaber Thomas Welt —

Mitglied im Landesverband des
Deutschen Bestattungsgewerbes
Niedersachsen e.V.

Schullendam 56 - 49716 Meppen
Telefon 0 59 31 / 1 28 79 - Fax 10 35
<http://www.Welt-Bestattungen.de>



Wiederkehrende Termine – Kontaktdaten

Tag	Zeit	Gruppe/Aktivität	Kontaktperson	Telefon
So.	10:00 Uhr	Gottesdienst	P. Krüger	5 90 03 41
	10:00 Uhr	Gottesdienst mit kleinen und großen Leuten	Team	66 88
	11:00 Uhr	bis 12:00 Uhr – Luther-Bücherei	Büchereiteam	31 63
	11:30 Uhr	Taufgottesdienst	P. Krüger	5 90 03 41
	17:00 Uhr	Teamertreff	Teamer	66 88
Mo.	19:30 Uhr	Frauentreff	M. Reuter	
Di.	9:30 Uhr	Gymnastik für Seniorinnen	H. Haibach	
	15:00 Uhr	bis 18:00 Uhr – Luther-Bücherei	Büchereiteam	31 63
	18:30 Uhr	Freundeskreisgruppe Meppen – Treffen 14-tägig	G. Knuck	
Mi.	ab 8.00 Uhr	Bücherausleihe für die Paul-Gerhardt-Schule	Büchereiteam	31 63
	14:30 Uhr	bis 16:30 Uhr Mittwochskreis der Senioren	Ch. Korff	66 88
	19:30 Uhr	Just for Fun	M. Hofmann	66 88
Do.	15:00 Uhr	bis 18:00 Uhr Luther-Bücherei	Büchereiteam	31 63
	15:00 Uhr	bis 17:00 Uhr Öffentliche Sprechzeit	P. Krüger	5 90 03 41
Fr.	18:00 Uhr	Friedensgebet	P. Krüger	5 90 03 41
	18:30 Uhr	bis 20:00 Uhr Posaunenchor	J. Drenger	
Sa.	14:30 Uhr	bis 16:30 Uhr – Literatur-Café	S. Reincke	66 88
<p>Das Partnerschaftskomitee Tansania (M. Pradel), der Vorbereitungskreis für den „Gottesdienst mit kleinen und großen Leuten“ und der Vorstand des Fördervereins treffen sich nach Vereinbarung.</p>				

Bethlehem-Kirchengemeinde

Albert-Schweitzer-Weg
 Telefon: 05931 12467
 Telefax: 05931 86458

Öffnungszeiten:
 Mo., Di. und Fr.: 9:00 - 12:00 Uhr
 Do.: 15:00 - 17:00 Uhr

Telefon:
 Achim Heldt, Pastor 05931 4966177
 Ulrike Lübbers, Pfarramtssekretärin 05931 12467
 Irene Warkentin 0157 52410520
 Heinrich Warkentin 0152 2515970



www.diakonie-emsland.de

Diakonisches Werk

Ev.-luth. Kirchenkreis Emsland-Bentheim
 49716 Meppen • Bahnhofstr. 29 • Tel.: 05931 9815-0

Leitung: Dorothea Währisch-Purz

Öffnungszeiten: Mo. - Do. 9:00 - 13:00 Uhr u. 14:00 - 17:00 Uhr
 Fr. 9:00 - 12:30 Uhr

- **Allgemeine Sozialarbeit • Schuldner- und Insolvenzberatung**
- **Sucht- und Drogenberatung • Abstinenznachweise**
- **Lebens- und Paarberatung**
- **Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung**
- **Ehrenamtskoordination in der Flüchtlingsarbeit**

Unser Tauschregal steht im Foyer
des Jugend- und Gemeindehauses.

TAUSCHREGAL



Mittwochskreis der Senioren

05. und 19.03.2025

02. und 23.04.2025

07. und 21.05.2025

14:30 bis 16:30 Uhr

im Kastanienzimmer des
Jugend- und Gemeindehauses

Interessierte, die noch nicht auf unserer Telefonliste
stehen, melden sich bitte im Pfarrbüro,
Telefon 05931 6688.

Frauentreff

Wir treffen uns an jedem 1. Montag im
Monat zum gemütlichen Beisammensein im
Kastanienzimmer des Gemeindehauses.

Die nächsten Termine sind:

07. April 2025

05. Mai 2025

02. Juni 2025

07. Juli 2025

Interessierte melden sich bitte im
Gemeindebüro, Telefon 05931 6688.



Jeweils am **ersten Samstag im Monat**
findet im Jugend- und Gemeindehaus
von 14:30 Uhr bis 16:30 Uhr
ein Literatur-Café statt.

In gemütlicher Atmosphäre bei Kaffee und Tee wird über ein
zuvor gemeinsam ausgewähltes Buch diskutiert.

Interessierte sind herzlich eingeladen.

**Die Seniorengymnastik findet
wie früher dienstags um 9:30 Uhr statt
(s. Seite IV Wiederkehrende Termine).
Neuzugänge sind jederzeit gern gesehen.**

Bei Fragen melden Sie sich
im Gemeindebüro, Telefon 05931 6688.



BAHNHOF APOTHEKE

Wir sind für Sie nah.

Bahnhofstr. 27, 49716 Meppen, Telefon: 05931-6415, Mail: info@bahnhof-apotheke-meppen.de, www.bahnhof-apotheke-meppen.de

Voraus-Setzungen

Entgegen-
Nehmen
setzt
Platz-Schaffen
voraus.

Geben
setzt
Bereitschaft
voraus.

Finden
setzt
Suchen
voraus.

Zusammen-
Finden
setzt
Auseinander-
Setzen
voraus.

Akzeptanz
setzt
Toleranz
voraus.

Zufriedenheit
setzt
Bei-sich-Ankommen
voraus.

Kritik
setzt
Respekt
voraus.

Überzeugen
setzt
Selbstkritik
voraus.



Schneeglöckchen-Lied

» Was soll das bedeuten,
wenn Schneeglöckchen läuten?
Ich seh' es, ich seh' –
es guckt aus dem Schnee.

Ein zartgrünes Röckchen,
ein schneeweißes Glöckchen –
es zittert vor Freud':
Der Frühling kommt heut'!

Petra Heidemann <<
(altes Kinderlied meiner Mutter)

Fehlschlag

» Jeden Morgen
beschließe ich,
Geduld zu haben
mit meinen Kindern,
mit meinem Mann,
mit meiner Mutter,
mit meinen Schülern,
mit der ganzen Welt.

Jeden Abend
stelle ich fest:
Es ist mir nicht gelungen
mit meinen Kindern,
mit meinem Mann,
mit meiner Mutter,
mit meinen Schülern,
mit der ganzen Welt.

Wahrscheinlich
habe ich
jemanden vergessen,
mit dem ich
Geduld
ü b e n
muss:
m i c h .

Petra Heidemann <<

Weltgebetstag
 ♀ **Cookinseln**
 7. März 2025



wunderbar geschaffen!

19:00 Uhr • St. Franz Xaver Rühle

Die evangelisch-freikirchliche,
 die evangelisch-lutherischen,
 die evangelisch-reformierte
 und die römisch-katholischen
 Kirchengemeinden
 der Stadt Meppen



laden ein zum

Ökumenischen Mittagsgebet

P a s s i o n s z e i t

Dienstag und Sonnabend,

12:00 - 12:15 Uhr

Propsteikirche Meppen

Voraus-Setzungen

*Demut
 setzt
 Mut
 voraus.*

*Vertrauen
 setzt
 Trauen
 voraus.*

*Liebe
 setzt
 Sich-Öffnen
 voraus.*

SERVICE, PRODUKTVIELFALT, INDIVIDUALITÄT!



STEIN-DESIGN

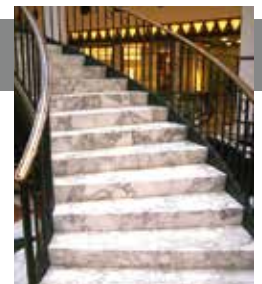
EKKEL

Industriesr. 34
 49716 Meppen

Tel. 05931 - 49 67 490

E-Mail: stein-design-ekkel@web.de

www.stein-design-ekkel.de



- Unsere Leistungen:
- Grabsteine
 - Steinmetzarbeiten
 - Mauerwerksanierung
 - Fassaden
 - Fliesenverlegung
 - Treppenanlagen
 - Badsanierung
 - Bäder aus Naturstein
 - Restaurierungen



** 1 Kor 16,13-14*

**mutig
stark
beherzt***

**++
++
++**

*Deutscher Evangelischer
Kirchentag Hannover
30. April – 4. Mai 2025*

kirchentag.de

Voraus-Setzungen



Verzeihen
setzt
Herzengröße
voraus.

Frieden
setzt
Kompromisse
voraus.

Glauben
setzt
Vertrauen
voraus.

N O R D E N

» W Vielleicht
E geht es zu gut, O
E als dass es gut gehen könnte. S
S Erst wenn gar nichts mehr geht, S
S weil die Umwelt Weltmacht T
und unbeherrscht wird, T
T wird man sich E
Vielleicht E
E die Hand reichen, N
weil man muss, N
N um gemeinsam
zu überleben.
Vielleicht ...

S Ü D E N

Petra Heidemann <<



www.IHRHochzeits.DJ



FRANK KRUMMEN

- Profi DJs / DJ-Pool
- bis zu 250 Gigs pro Jahr
- Fotobox
- GEMA-lizenziert
- persönliches Vorgespräch
- Video DJ / VDJ
- DJ-Führerschein
- Künstlervermittlung
- Luftaufnahmen mit der Drohne
- > 20 Jahre Berufserfahrung
- DJ-Notdienst
- Hochzeitsfotografie
- Musik- & Lichtenlagen
- Ambientebeleuchtung
- Feuerwerk ... u.v.m.

www.Eventservice-Krummen.de ■ www.ihrhochzeits.dj

MOBIL 0160-720 1863

Greenwashing

Jürgen Klinger zum Thema Greenwashing im Frauentreff zu Gast

Zunächst informierte Jürgen Klinger den Frauentreff über Begrifflichkeiten und das, was sich dahinter verbirgt.

Was bedeutet Greenwashing?

Unternehmen präsentieren sich und ihre Produkte nachhaltiger, als sie es tatsächlich sind, um größere Attraktivität durch „Grünes Image“ zu erlangen. Ein häufiges Zeichen für Greenwashing ist die übermäßige Verwendung von grünen Symbolen, Naturbildern oder umweltfreundlichen Slogans, die den Eindruck von Umwelt-Engagement erwecken sollen.

Greenwashing-Instrumente sind:

Verschleierung, fehlende Nachweise, vage Aussagen, falsches Labeling, irrelevante Aussagen, Kompromisse, Falschaussagen, ... Produkte werden als nachhaltig präsentiert, obwohl keine glaubwürdige Zertifizierung nachweisbar ist. Adjektive wie „grün“ oder „natürlich“ sind einfach nur vage. Tatsächliche Zertifizierungen kosten Geld und werden oftmals ersetzt durch den Gebrauch von schönen Begriffen wie nachhaltig, kontrolliert, natürlich.

Geschützte Begriffe hingegen sind:

Kontrolliert „biologisch“ bzw. „ökologisch“ oder „aus biologischem / ökologischem Landbau“

Wie bringe ich in Erfahrung, wie ich Greenwashing nicht auf den Leim gehe?

Gezielt nachfragen kann man z. B. bei Verbraucherorganisationen. Bewertungsportale wie „Siegelklarheit.de“ oder „label-online.de“ bieten gute Orientierung. Vertrauensvolle Labels sind z. B.: „EU-Energielabel“, „Bio-Siegel“, „EU-Eco-Label“, „Blauer Engel“ oder „Grüner Knopf“.

Im Anschluss entspannt sich eine rege Diskussion unter den Frauen. Bekannte Firmen wie IKEA, McDonalds, H+M mühen sich zunehmend, **umweltfreundlicher** zu agieren (oder doch nur zu erscheinen?). Das hat sich als Verkaufsargument durch das Verbraucherverhalten klar entwickelt. Hierbei müssen aber gesamte Lieferketten in den Blick genommen werden. Viele **Beispiele** fielen den Teilnehmerinnen dazu ein:

- Krabben werden aus der Nordsee zum Pülen in die Welt geschickt, um danach nach Deutschland zurückzukehren
- Palmöl wird in vielen, vor allen Dingen verarbeiteten, Lebensmittelprodukten verwendet. Die Palmölproduktion trägt zur Entwaldung und Umweltzerstörung bei.
- Plastikabfälle in den Ozeanen zersetzen sich zu Mikropartikeln und lassen sich nicht mehr entfernen und gelangen so in die Nahrungskette.

Auch der Vertrieb von **Ökostrom** muss aufmerksam betrachtet werden. Anzeichen von sog. Schummelstrom liegen vor, wenn keine oder versteckte Infos zu Lieferantenkraftwerken gegeben werden, wenn keine Siegel oder Auszeichnungen nachgewiesen werden. Ökostrom braucht ein Stromzertifikat „HKN“. Die Gustav-Adolf-Kirchengemeinde ist als Stromabnehmer dem Sammelvertrag des Kirchenkreises angeschlossen, der mit Ökostrom beliefert wird.

Am Ende des Abends war man sich einig, zukünftig noch besser auf nachhaltigen Einkauf achten zu wollen, auch wenn dies bedeutet, Zeit zum Hinterfragen zu investieren.

Gunda Dröge



Die Teilnehmerinnen des Frauentreffs mit Jürgen Klinger (Mitte)

Tenöre4you

Am 03. Februar 2025 haben die beiden „Tenöre4you“, Toni Di Napoli und Pietro Pato, mit ihrem mitreißenden Programm zum wiederholten Mal in der Gustav-Adolf-Kirche gastiert.

Der Kirchenraum war gut gefüllt und, so könnte man es fast sagen, in ein geheimnisvolles Licht getaucht. Die Präsentation der beiden Künstler ergänzte sich gut mit

der Beleuchtung unseres Altarbildes, dessen Schattenwurf an den Turm unserer Kirche erinnert.

Stimmungsvoll begann der Abend mit dem Lied „The Prayer“. Es folgten so bekannte Stücke wie „Volare“ – „Buona sera, Signorina“ – „Que Sera Sera“ – „Marina“ – „Arrivederci, Roma“ – „Halleluja“ – „I am Sailing“ – „Let It Be“ und viele mehr. Gleich zu Beginn

animierten die beiden Sänger die Zuhörer zum Mitsingen. Lieder wie „Que Sera Sera“ – „I am Sailing“ oder „Let It Be“ eigneten sich dafür natürlich ganz besonders gut.

Am Ende stimmten alle mit ein in „Time to say goodbye“. Aber man war sich auch einig: Toni Di Napoli und Pietro Pato sollen ruhig noch einmal wiederkommen.

Pastor Ralf Krüger

Verwandte aus dem südlichen Emsland hatten uns gefragt, ob wir Lust hätten, mit ihnen in Meppen zum Konzert der „Tenöre4you“ zu gehen. Wir hatten Zeit und sagten spontan zu, ohne zu wissen, was uns wohl erwartete. Und es hat sich gelohnt.

Wir durften einen unterhaltsamen Abend in lockerer Atmosphäre in der Gustav-Adolf-Kirche erleben. Die beiden Tenöre haben uns sowohl durch die Auswahl der Lieder, den dazu passenden Darstellungen auf der Leinwand, Ihren Gesang und nicht zuletzt durch das immer wieder Animieren zum Mitsingen viel Freude bereitet. Gerade das Mitsingen hatten wir nicht erwartet, so erfreute es uns dafür umso mehr.

Etwas Besonders war auch die Nähe der Sänger zum Publikum; wer wollte, konnte schon beim Einlass oder auch in der Pause Kontakt aufnehmen. Einen schönen Rahmen bot dann auch noch die Kirche, das Konzert passte gut hier hinein.

Wir sind dankbar für diesen schönen Abend, Hubert.

Ein unvergesslicher Abend mit „Tenöre4you“

Zu Weihnachten hatten meine Freundin und ich Konzertkarten für „Tenöre4you“ geschenkt bekommen, und es war wirklich ein großartiges Geschenk! Am Abend des Konzerts wurden wir von der beeindruckenden Musik mitgerissen. Die beiden Sänger Toni di Napoli und Pietro Pato überzeugten mit kraftvollen Stimmen und einer mitreißenden Bühnenpräsenz.

Besonders beeindruckt hat uns ihre Interpretation von „My Way“ von Frank Sinatra. Die Emotionen, die in diesem Lied stecken, kamen durch die Stimmen der Sänger noch intensiver zur Geltung. Auch „Halleluja“ sorgte für Gänsehaut-Momente im Publikum.

Insgesamt war es ein wunderschöner Abend voller Musik, Emotionen und großartiger Stimmen – ein Geschenk, das uns noch lange in Erinnerung bleibt.

Jakob & Mathilda

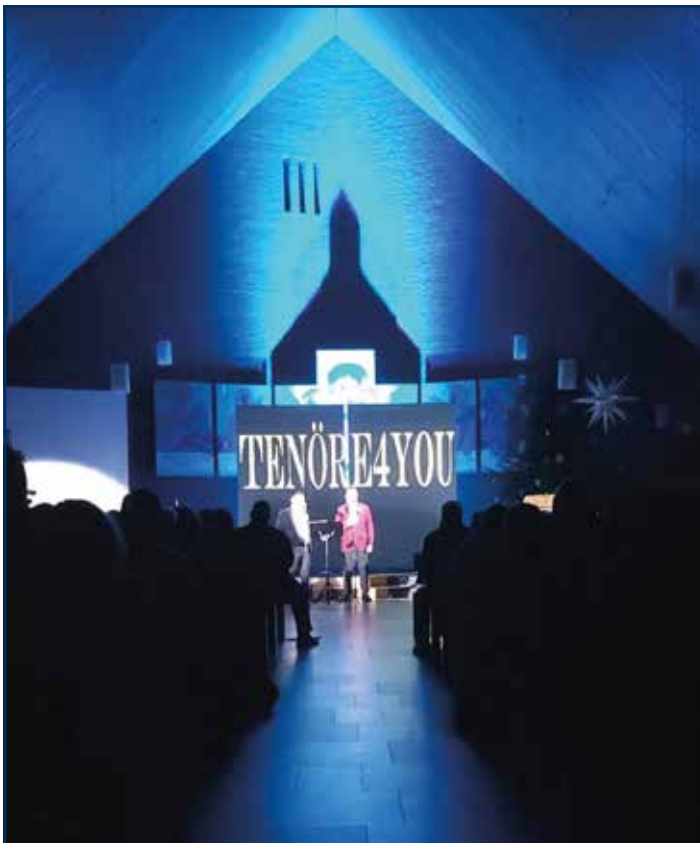
Der Einladung der Gustav-Adolf-Kirche „Seid dabei und singt mit!“ der „Tenöre4You“ am 03.02.2025 mit Toni Di Napoli & Pietro Pato sind wir gerne und gespannt nachgekommen.

Bekannte und beliebte Welthits aus Pop, Klassik, Musical und Filmmusik wurden von den beiden Künstlern mit ihren wunderbaren Stimmen vorgetragen und haben uns durch den Abend geführt. Schon nach den ersten Minuten waren wir begeistert. Die Einladung, die bekannten Stücke mitzusingen, unterstützt durch den Text auf der Leinwand, griffen wir gerne auf. Schnell entstand eine passende Stimmung. Auch manche Erklärungen und Geschichten rundeten das Bild ab. Die passende Dia-Auswahl trug dazu bei, uns zu verzaubern und uns an die Orte ans Mittelmeer, Adria, an wunderbare Urlaubsorte im Süden zu wünschen und fast vergessene Erinnerungen wieder aufleben zu lassen. Schnell vergaßen wir den Alltag und das triste, kalte Wetter in Meppen und genossen die südländische Stimmung.

Als Dank bekamen die Künstler stehende Ovationen, und so folgten auch noch einige Zugaben. Sofort nach Hause gehen, das wollte eigentlich keiner sofort. Aber so erfüllt mit all der Musik, mit Liedtexten und Emotionen, verließen wir dann doch nach 2,5 Stunden wunderbaren Genusses die Kirche und machten uns auf den Heimweg. Gerne wollen wir bei einem nächsten Termin der „Tenöre4You“ wieder dabei sein; wir freuen uns jetzt schon darauf.

Elke





Fotos: J|F photography by Johannes Fichtner

SCAN MICH

J|F photography
by Johannes Fichtner

Fotografie mit Leidenschaft & ❤️

Fotograf & Fotostudio
für die ganze Familie

- Hochzeit
- Portrait
- Pass & Visa
- Wandbilder
- Fotogeschenke
- Porzellanfotos
- Fotokurse
- Fotorestoration
- Bewerbungsfotos

Robert Koch Ring 43 - 49716 Meppen / Nödike - Telefon: 05931 / 49 80 711 - Internet: <https://johannes-fichtner.de>

Wir haben 24 HOURS lang gesungen. Kommen wir jetzt ins Guinness-Buch?

Nein, kommen wir nicht – und das war auch nicht mein Ziel. Trotzdem habe ich in der Rückschau das Gefühl: „Wir haben gewonnen.“

24 HOURS war eine tolle Aktion, die so nur stattfinden konnte, weil sich so viele

Menschen in unserer Kirche vor und hinter den Kulissen dafür engagiert haben – ein Segen, für den ich unendlich dankbar bin, während ich eigentlich immer noch damit beschäftigt bin, so viele schöne Eindrücke und Begegnungen aus den 24 Stunden zu sortieren. Ein vollumfänglicher Bericht

Samstag, 15. Februar 2025

11:00 Uhr: Es geht los!

Alle, die jetzt den Startschuss mitgestalten, freuen sich und sind aufgeregt. Jetzt arbeiten insbesondere die Techniker und die Männer aus dem Radioteam unter Hochdruck, um die Übertragung vor Ort und auf der Ems-Vechte-Welle in eine gut hörbare Form zu bringen. Ich möchte nicht mit ihnen tauschen. Wir, die wir miteinander Musik machen, konnten alles in Ruhe vorbereiten – die Übertragung muss jetzt spontan funktionieren.

Für Melanie Tuschling und Johannes Fichtner ist das hier nicht der Startschuss der Aktion.

Die beiden haben schon am Vortrag dafür gesorgt, dass die Logistik in Kirche und Gemeindehaus funktioniert, und auch jetzt sind sie schon seit Stunden im Einsatz.

Begeistert erzählen sie von der musikalischen Vielfalt und dem Gemeinschaftsgefühl, das sie beim gemeinsamen Singen bewegt hat, und ganz bescheiden formulieren sie: *„Wir hoffen, dass wir zum Gelingen der Veranstaltung beitragen konnten. Zwischen-durch war es auch mal anstrengend, aber es war eben auch wunderschön!“*

14:00 Uhr: 24 HOURS läuft.

Verschiedene (Posaunen)Chöre haben sich in den letzten drei Stunden die Klinke in die Hand gegeben und die Anwesenden zum Mitsingen animiert. Jetzt kommt eine andere Form von Lebendigkeit in die Kirche: Kleine und große Leute sitzen erwartungsvoll in den Kirchenbänken, um Lieder und Spiele rund um Noahs Arche zu erleben. Unser

Kindergottesdienst-Team, das heute ebenfalls aus kleinen und großen Leuten besteht, hat sich gut vorbereitet. Einige haben sich schon durch Kostüme in Frau Noah, Raben und andere verwandelt, um aus dem Leben auf der Arche zu erzählen. Toll, dass wir jetzt von Jung bis Alt zusammen sind, um miteinander zu feiern und zu singen!



lässt sich da nicht schreiben, aber ein paar Schlaglichter kann ich auf das Geschehen werfen und einige wenige aus der großen Gruppe derer zu Wort kommen lassen, die dabei waren und sich engagiert haben:



Melanie Tuschling und Johannes Fichtner

15:00 Uhr:

Jetzt erhöht sich mein Puls, denn die Orgelschüler/-innen sind dran. Sie haben sich über Wochen auf diesen Moment vorbereitet – jetzt soll es auch gelingen.



Philippa Heldt

Aber aus meiner eigenen Jugend weiß ich noch, wie strapaziös die ersten Einsätze als Organistin sind. Für Philippa Heldt ist es sogar der erste öffentliche Auftritt an der Orgel.

Zu Beginn habe sie etwas unterschätzt, wie aufgeregt sie sein würde, sagt sie darüber, und berührend fügt sie hinzu: *„Für mich persönlich war es ganz besonders, dass das ganze Projekt im Radio übertragen wurde: so konnte meine sehr kranke Tante mich einmal live an der Orgel hören, wie ich ihre Lieblingslieder spiele.“*

22:00 Uhr: Helga Fitzner sagt mir „Auf Wiedersehen“ und findet am Rande der Veranstaltung zwischen den Auftritten des Meppener Posaunenchores und der Gruppe „Saitenzauber“ aus Papenburg liebe Worte, die mir in der elften von 24 Stunden richtig guttun. Ich habe sie und ihren Mann schon mittags auf „ihrer“ Kirchenbank entdeckt. Gegen Abend sind sie noch einmal zu-

rückgekehrt und nun doch noch einmal über Stunden geblieben, weil es ihnen Freude gemacht hat, mit den gemeindeeigenen, aber auch mit zugereisten Gruppen wie dem Gospelchor Uelsen gemeinsam zu singen.

Helga Fitzner hält die Aktion für eine gelungene Sache und hofft auf eine Wiederholung des mitreißenden musikalischen Angebots.

„Allen Akteuren, die sich auf wunderbare Weise eingebracht haben, ein dickes Dankeschön! Und schließlich: Dass die leiblichen Genüsse – Angebote im Gemeindehaus – nicht zu kurz kamen, das war richtig gut!“



Helga Fitzner

Sonntag, 16. Februar 2025

01:00 Uhr: Per Videochat werden die Teilnehmer/-innen des Kirchenkreisjugend-



Jill Hafermalz

konventes live zugeschaltet. Sie singen und feiern gemeinsam in der Sögeler Markuskirche, die mit einem dem Anlass angepassten Lichtkonzept den Charme einer gepflegten Tanzbar verströmt.

Partylichter werden in die Kamera geschwenkt und jugendlicher Elan versprüht, der sich sofort nach Meppen überträgt. Jill Hafermalz ist in Sögel mit dabei und stellt hinterher fest: *„Es wurde viel gelacht, zusammen musiziert und der Moment genossen. Es hat einfach Spaß gemacht, mit so einer motivierten Gruppe die Nacht zum Tag zu machen!“*



Dominique Eising

04:00 Uhr: Nun bin ich selbst verwundert. So oft habe ich mir im Vorfeld ausgemalt, wie ich nachts alleine am Piano sitze und für mich alleine weitersinge, wenn sonst niemand mehr

singen mag. Aber ich habe mich getäuscht: Es sind immer noch Menschen da, die den Gesang aufrechterhalten. Eine von ihnen ist Dominique Eising, die schon seit 11:00 Uhr mitsingt und auch schon vor Beginn des Events vorbereitet und geholfen hat, wo sie konnte. *„Selbst nachts auf musikbegeisterte Menschen zu treffen, hat mich fasziniert und*

bewegt,“ sagt sie. *„Das große Interesse zeigt wieder einmal, dass Musik eine Kraft besitzt, verschiedenste Menschen zu erreichen und zu begeistern.“*

07:00 Uhr: *„Es war richtig groß und etwas verrückt. Ich habe nur eine Stunde geschlafen, aber solche Projekte braucht unsere Kirche“,* stellt



Gernot Wilke-Ewert

Pastor Gernot Wilke-Ewert fest, der die Idee hatte, das Format auch ins Radio zu bringen. Er hat tapfer durch die Nacht moderiert, die Hörer/-innen der Ems-Vechte-Welle bei Laune gehalten und sieht danach erstaunlich wach aus. *„Uns sechs Radiomachern hat es viel Spaß gemacht“,* resümiert er unter den erfrischenden Orgelklängen von Karsten Opitz, die die teilweise übernachtigten, teilweise wieder neu dazugekommenen Sänger/-innen gut in den Tag bringen.

10:00 Uhr: Ich kann es gar nicht fassen, dass wir auf der Zielgeraden sind. Andreas Behr, Beauftragter für den Deutschen Evangelischen Kirchentag in Hannover, ist zum



Mathias Kirchhoff

Kirchentagsgottesdienst angereist. Ich bin bewegt und hoch erfreut, dass sich neben ihm noch viele andere aufgemacht haben, um jetzt dabei zu sein. Die Kirche ist gut gefüllt. Einige KV-Mitglieder gestalten den Gottesdienst mit, unter ihnen ist Mathias Kirchhoff, der seine Eindrücke von 24 HOURS

so zusammenfasst: *„Eine lebendige, offene und mitreißende Kirche, bewegende Musik, inspirierende Texte, abwechslungsreiche Vielfalt in Stimmen, Saiten, Pfeifen und allen anderen Klangkörpern – und dann das wunderschöne Gemeinschaftsgefühl: Wir sind ganz schön viele! Rund um die Uhr, 24 Stunden, mutig, stark und beherzt!“*

*So mag es bleiben!
Auch über 24 HOURS hinaus!*

*Herzlichen Dank an alle,
die dafür gesorgt haben,
dass die beschriebenen Eindrücke
entstanden sind, an alle,
die sich vielfältig engagiert und
eingebracht haben und daran
mitgearbeitet haben, dass unser
gemeinsames Lied 24 Stunden lang
immer weitergeklungen hat!*

Julia Uhlenwinkel

Voraus-Setzungen

Erlösung
setzt
Loslassen
voraus.

...
setzt
...
voraus.

Petra
Heidemann

Zwei Beiträge etwas ausführlicher ...

Julia,
von Samstagmorgen bis Sonntagmittag durften wir Dich im Rahmen von 24 Hours organisatorisch unterstützen – ein 30-Stunden-Einsatz der ganz besonderen Art. Abgesehen vom körperlichen Raubbau – auch für Dich – SUPER, ALLERERSTE SAHNE, UNBEDINGT ZUM WIEDERHOLEN.

Ein Highlight jagte das nächste. Die Mischung der Interpreten, Chöre und Musiker sorgte für eine kurzweilige und rundum gelungene Veranstaltung.

Auch für Melanie und mich eine ganz neue Erfahrung. Wann hat man schon einmal in der Kirche die Möglichkeit, mit Tontechnik und Radio zusammenarbeiten zu dürfen? Auch wenn wir auf den Auftritt von „Just for Fun“ hingefiebert haben, denn Melanie ist seit Jahren begeistertes Chormitglied, genossen wir im Rahmen unserer Möglichkeiten auch die Darbietungen all der anderen Sänger und Musiker.

Das Wochenende war einfach wunderbar. Melanie und ich zehren noch heute davon. Melanie fühlte sich in ihre Jugend zurückversetzt. Die Gemeinde war an diesem Wochenende voller Leben.

Auch nachts war es natürlich nicht still. In der Gemeinde zu übernachten, das bot uns die Möglichkeit, tollen Menschen zu begegnen.

Bei der Nachbereitung am Montag war es wieder ruhig in den Räumen der Gustav-Adolf-Kirchengemeinde. Es bleibt jedoch in jedem Fall die Erinnerung an ein Event der ganz besonderen Art.

Wir waren und sind noch immer begeistert und würden uns sehr freuen, wenn es zu einer Wiederholung käme. Melanie und ich sind uns einig, dass wir Dich in jedem Fall wieder unterstützen möchten.

Respekt – Hut ab – das war einfach wunderbar!
Johannes und Melanie



Nachmittagsaktion mit dem Kindergottesdienst-Team

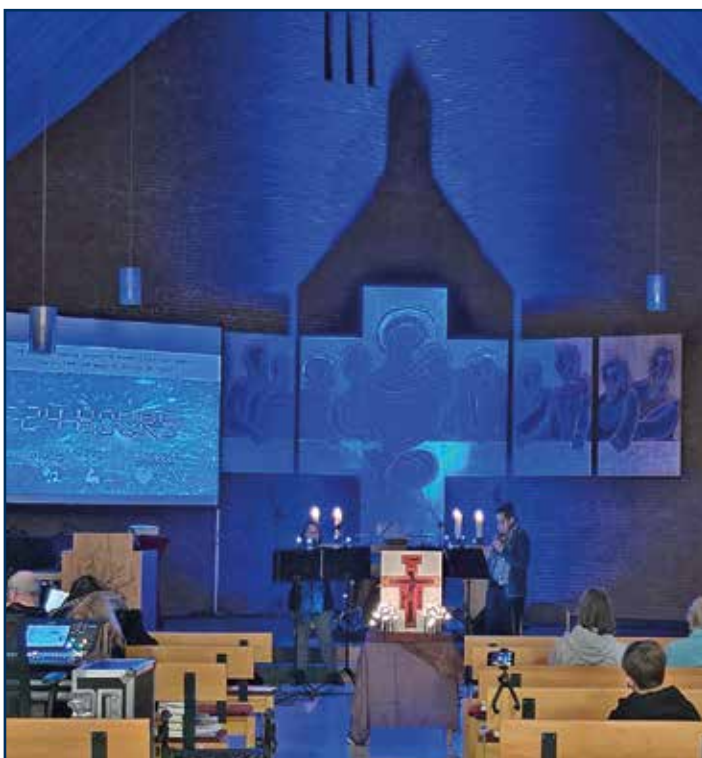
Gleich zu Anfang: Es war eine rundum gelungene Aktion. Mein Mann und ich waren von 12:00 Uhr bis 14:00 Uhr und abends noch einmal von 18:00 Uhr bis 22:00 Uhr da. Wir sind ja nun nicht mehr die Jüngsten; aber es ist uns keine Minute schwer gefallen, die lange Zeit in unserer Kirche zu verbringen. Neben unseren eigenen Chören „Just for Fun“ und dem Posaunenchor Meppen hat mir persönlich der Gospelchor aus Uelsen besonders gut gefallen.

Schön fand ich es, dass wir auch mitsingen konnten. Meine Stimme ist jetzt im Alter zwar etwas angeschlagen, aber in der Menge hört man mich als Einzelstimme ja nicht heraus. Da machte es richtig Spaß, die bekannten Lieder mitzusingen. Und bei den unbekannteren hat uns insbesondere Frau Uhlenwinkel auf ihre mitreißende Art immer wieder animiert, uns in die neuen Melodien hineinzufinden.

Frau Uhlenwinkel will ich an dieser Stelle für den großen Einsatz ganz besonders danken. Es ist ein Geschenk, dass sie uns, abgesehen von diesen tollen Events, in unserer Gemeinde begleitet. Ich will aber auch die anderen Akteure nicht vergessen, die sich auf wunderbare Weise eingebracht haben. Und schließlich: Dass die leiblichen Genüsse Angebote im Gemeindehaus nicht zu kurz kamen, das war richtig gut. Allen ein dickes DANKESCHÖN!!!

Ich weiß natürlich, dass diese ganze Aktion mit wahnsinnig viel Arbeit verbunden war. Aber ich hoffe inständig, dass es nicht das erste und letzte Mal gewesen ist, dass wir so ein mitreißendes musikalisches Angebot in unserer Kirche hatten. Für meinen Mann und mich war das rundum eine gelungene Sache.

Helga Fitzner



Fotos: J|F photography by Johannes Fichtner



„Just for Fun“ unter der Leitung von Diakonin Maike R. Hofmann



Die Gustav-Adolf-Kirche in den frühen Morgenstunden



Pastor Andreas Behr aus Hannover



Pop-Kantorin Julia Uhlenwinkel (links am E-Piano) und Team begleiteten den Gottesdienst musikalisch.

Wie sieht es in Dir aus ? Spielt der Alkohol im täglichen Leben bereits eine bedeutende Rolle ... ?

Dann wird es höchste Zeit, darüber nachzudenken, Hilfe anzunehmen.

Wir von der Freundeskreisgruppe Meppen sind bereit, die Hand zu reichen und mit unseren Erfahrungen zu helfen, den ersten Schritt zu tun. Suchtkranke und Angehörige finden in der Selbsthilfegruppe Partner, die die Sorgen und Nöte in diesen Lebenssituationen selber erlebt haben und kennen.



**Habe Mut !
Komm zu uns !**

FREUNDESKREISGRUPPE MEPPEN

**SELBSTHILFEGRUPPE FÜR ALKOHOLKRANKE
MENSCHEN, IHRE PARTNER UND ANGEHÖRIGE**



Ansprechpartner: Ehepaar Knuck · Telefon: (0 59 31) 36 34 · E-Mail: jgknuck@web.de

**Wir treffen uns 14-tägig dienstags um 18:30 Uhr im Gemeindehaus der
Ev.-luth. Gustav-Adolf-Kirchengemeinde Meppen · Herzog-Arenberg-Straße 14 · 49716 Meppen**

Axel Hacke**Aua! Mein Körper**

Wie ist es, seit fünfzig Jahren mit einem Pfeifton im Ohr zu leben? Und woher kommt er überhaupt? Wie kann eine Einladung zum „Literarischen Quartett“ zu einer Knieverletzung führen? Wie bricht man sich beim Meditieren einen Knochen? Axel Hacke weiß es und erzählt Geschichten von seinem Körper, vom Standpunkt eines Mannes aus der Perspektive der zweiten Hälfte der Sechziger gesehen. Es geht um Gebrechen, aber auch um Triumphe des Körpers, und um das Staunen über das Funktionieren desselben. Hacke sucht Antworten auf alte Fragen: Habe ich einen Körper oder bin ich mein Körper? Wem gehört dieser eigentlich?

Timon Karl Kaleyta**Die Geschichte eines einfachen Mannes**

Der Erzähler ist vom Glück geküsst. Der Junge aus einfachem Haus spürt, dass das Schicksal Großes mit ihm vorhat. Als Helmut Kohl 1998 die Wahl verliert, zeigt seine Zuversicht Risse. Wird nun alles schlechter? Nach dem Abitur macht er sich euphorisch und dennoch maximal besorgt auf die Reise nach oben. Um ein Haar erlebt er mit seiner Band den großen Erfolg, beginnt beinahe eine steile akademische Karriere, fast findet er das Glück in der Liebe und tänzelt dabei ständig am Abgrund. Doch wenn man ihm glauben will, wird am Ende alles gut für ihn.

Daniel Glattauer**In einem Zug**

Eduard Brünhofer, gefeierter Autor von Liebesromanen, sitzt im Zug von Wien nach München. Nicht in der Absicht, sich mit der Frau mittleren Alters im Abteil zu unterhalten. Schon gar nicht in der Absicht, mit ihr über seine Bücher zu sprechen. Erst recht nicht in der Absicht, seine Ehe mit Gina zu reflektieren. Aber Therapeutin Catrin Meyr, die Langzeitbeziehungen absurd findet, ist unerbittlich. Sie will mit ihm über die Liebe reden. Dabei gerät der Schriftsteller gehörig in Zugzwang.

Alex Capus**Das Leben ist gut**

Seit 25 Jahren ist Max mit Tina verheiratet, und er liebt sein Leben, so wie es ist, seine Familie und seine Freunde. Das wird ihm einmal mehr bewusst, als Tina zum ersten Mal in ihrer Ehe beruflich ohne ihn unterwegs ist. Mit „Das Leben ist gut“ würdigt Capus das, was im Alltag schnell übersehen wird.

Alex Capus**Das kleine Haus am Sonnenhang**

Capus erzählt eine persönliche Geschichte über die Liebe zur Literatur und ein Leben im Einklang mit sich selbst: Es sind die neunziger Jahre in Italien. In den Kneipen wird geraucht, an den Tankstellen wird man

In den Osterferien ist die Luther-Bücherei geschlossen.**Öffnungszeiten:**

Dienstag 15:00 - 18:00 Uhr
 Donnerstag 15:00 - 18:00 Uhr
 Sonntag 11:00 - 12:00 Uhr

Herzog-Arenberg-Str. 14
 49716 Meppen . Telefon: 31 63
 e-mail: lubue.gakmeppen@gmail.com



bedient. Capus bezieht ein einsam stehendes Haus am Sonnenhang eines Weinbergs und verbringt dort viel Zeit mit seiner Freundin und Freunden, dort sucht er die Einsamkeit, um an seinem ersten Roman zu schreiben. Wie findet man Zufriedenheit im Leben? Warum stets eine neue Pizza ausprobieren, wenn die gewohnte Pizza völlig in Ordnung ist? Warum Jagd auf immer schönere Strände machen, wenn schon der erste Strand gut ist?

Matt Haig**Die Unmöglichkeit des Lebens**

Als Grace, eine pensionierte Lehrerin, von einer fast vergessenen Freundin ein heruntergekommenes Häuschen auf einer Mittelmeerinsel erbt, siegt ihre Neugier. Ohne Rückflugticket, Reiseführer oder einen Plan fliegt sie nach Ibiza und macht sich auf die Suche nach Antworten über das Leben ihrer Freundin und das Rätsel ihres Todes. Dabei entdeckt sie eine Wahrheit, die unmöglicher kaum sein könnte. Doch um sich darauf einlassen zu können, muss Grace sich ihrer eigenen Vergangenheit stellen.

Claire Parker**Tee auf Windsor Castle**

Als Kate sich gegen ihre Überzeugung zu einer Führung durch Windsor Castle überreden lässt, verläuft sie sich im Labyrinth der Flure des Schlosses. Welch Glück, dass sie in der Küche eine liebenswerte alte Dame namens Betty trifft, die sich erstaunlich gut im Schloss auskennt und ihr in royalem Porzellan einen gepflegten Beuteltee serviert. Einen Tag und eine Nacht lang werden Kate und Betty zu Freundinnen, die die Welt durch die Augen der jeweils anderen neu entdecken

und gemeinsam herausfinden, was im Leben wirklich zählt.

Jan Weiler**Munk**

Erfolgreich und allein – so steht der Architekt Peter Munk mit 51 Jahren da, bzw. liegt da, mit einem Herzinfarkt auf der Rolltreppe eines Kaufhauses. Er überlebt. Es gibt niemanden, den er benachrichtigen möchte. In der Reha-Klinik trägt sein Therapeut ihm auf, in seiner Selbsterforschung bei den Menschen zu beginnen, die ihn zu dem Mann gemacht haben, der er ist. Und so blickt Peter erstmals auf die dreizehn Frauen seines Lebens und auf die Lektion, die er von jeder einzelnen gelernt hat - mit überraschendem Ausgang.

**Jeweils am
 ersten Samstag im Monat
 laden wir zum Literatur-Café ein.**

**Jeder, der gerne liest,
 ist herzlich willkommen.**

**Wir sind von
 14:30 Uhr bis 16:30 Uhr
 in der Luther-Bücherei
 und sprechen in gemütlicher
 Atmosphäre bei Tee und
 Plätzchen über Bücher.**

**Der Einstieg in diesen Kreis ist
 jederzeit möglich.**

**Kommen Sie gerne vorbei und
 schauen, ob es Ihnen gefällt!**

**Nähere Infos erteilt Sabine
 Reincke: 05931 4967955**

Ein Service für unsere Leser

**Damit Sie weiterhin unsere Romane,
 Krimis und Sachbücher lesen und hören können,
 bieten wir Ihnen an, Ihre Bücher telefonisch oder per Mail
 vorzubestellen und zu den gewohnten Öffnungszeiten
 abzuholen oder nach Hause bringen zu lassen.**

Wir sind gerne für Sie da!



MOTORRAD- GOTTESDIENST

zum Auftakt
der Saison



Foto: Johannes Fichtner

**Nicht nur für
Motorradfahrer!**

Sa., 24. Mai 2025, 14 Uhr

Ev.-luth. Gustav-Adolf-Kirche Meppen
Bahnhofstraße / Herzog-Arenberg-Straße

- **Nach dem Gottesdienst Kaffee, Tee, Knabbereien**
- **Ausfahrt nach Freren zur Cobra – kleiner Imbiss, offene Chorprobe**

Anmeldung per Mail oder Messenger:

Pastor Ralf Krüger • Herzog-Arenberg-Str. 14 • 49716 Meppen
Tel.: 0175 54 66 274 • pastor.ralf.krueger@gmail.com